



Biketour „Nationale Bike Route Nr. 1 2.Etappe“

Tourenleiter: Hans Koller
Anzahl Teilnehmer: 8
Datum Samstag - Sonntag, 30. – 31.08.2014
Ziel: Samedan – Bivio – Thusis auf der Nationalen Bike-Route Nr.1 „Alpine Bike“
Talort / höchster Punkt: Samedan 1721 müM / Septimerpass 2310 müM / Bivio 1367 müM –
Strecke: Thusis 720 müM - Total 107 km / 3350 Hm
Fahrdauer / Pausen: In zwei Tagen ca 12 Stunden mit dem Bike, am 1.Tag ca 1 ½ h, am 2.Tag ca 2h Pausen
Anreise mit der Bahn /
Abfahrt in Altstätten: Zug 07.00 Uhr

Zusammenfassung: In zwei Tagen absolvierten wir zwei weitere Etappen der nationalen Bike-Route Nr. 1 „Alpine Bike“. Sie führten uns zuerst von Samedan über den Septimerpass nach Bivio, am Folgetag weiter über nach Thusis. Wie so oft in diesem Sommer war das Wetter nicht sehr überragend. Doch der Erlebnissfaktor war, wie schon im letzten Jahr, sehr gross.



Tourenbericht:

Nach einer 3-stündigen Bahnfahrt erreichten wir Samedan. In leichtem Nieselregen fuhren wir die ersten Kilometer durch den Stazerwald und weiter auf abwechslungsreichen Pfaden und Wegen über die Alpen und durch Wälder bis nach Maloja. Die Trails waren meist sehr feucht und die Fahrweise darum vorsichtig. Nach einer kurzen Rast waren in Minutenfrist die 300 Höhen auf der Passstrasse nach Cassacia hinter uns gebracht. Ab dort führt die Forststrasse in Richtung Septimerpass. Da eine Woche zuvor ein Felssturz einen Teil der Strasse verschüttet hatte, mussten wir aus Vorsichtsgründen einen stündigen Umweg in Kauf nehmen. Der provisorisch in den steilen Wald geschlagene Weg verlangte einiges von uns ab. Unter Mithilfe aller erreichten wir dann wieder den Originalweg, welcher uns, meist stossend, bis zum höchsten Punkt der Tour (Septimerpass 2310 müM) brachte. Die rassante Abfahrt auf den Alpwegen führte uns rasch ans Tagesziel Bivio. Nach dem ausgiebigen Abendessen waren alle bereit für die Nachtruhe. Die Unterkunft (Hotel Grischuna) ist sehr empfehlenswert. Das Essen reichlich und gut und die Bedienung sehr freundlich.

Der Wetterbericht für den 2.Tag war nicht sehr verheissungsvoll. Trotzdem wagten wir noch einmal eine Alternativroute, welche nach einigen Schiebepassagen in einen tollen Singletrail führte. Wieder auf der Originalstrecke fuhren wir über Savognin (Kaffeehalt) nach Mon. Dort machten wir eine ausgiebige Pause im Restaurant. Die Hausherrin empfahl uns „dringlichst“, dass wir aus Kapazitätsgründen der Küche alle das gleiche bestellen sollen. Ihr Vorschlag von „falschen Capuns“ schmeckten hervorragend. Danach führten uns die Strassen über Alvaschein – Muldain nach Thusis. Mit den ersten Regentropfen an diesem Tag bestiegen wir den Zug, welcher uns wieder ins Rheintal zurückbrachte. Eine tolle 2.Etappe ist damit zu Ende und wir freuen uns auf die Fortsetzung im nächsten Jahr.

Teilnehmer:

Roland Schönauer, Kurt Keller, Benno Tiziani, Daniel Ludwig, Stefan Gschwend, Mario Haltiner, Karl Eugster und Hans Koller (TL)

Fotos:

Im Stazerwald



Auf der Alp da Staz



Eine der vielen Abfahrten oberhalb der Engadiner Seen



Auf der Ca d'Starnam, kurz vor Maloja



Im Aufstieg zum Septimerpass (2310 müM)



Oberhalb der Schinschlucht, kurz vor Thusis
